

Energieeffiziente Beleuchtungen im öffentlichen Raum werden zukünftig finanziell unterstützt. Das Förderprogramm effeSTRADA von proKilowatt orientiert sich dabei an den besten heute verfügbaren Effizienzkriterien. **Morris Breunig**

Das Förderprogramm effeSTRADA von proKilowatt unterstützt zukünftig intelligente Strassenbeleuchtungen. Auf der Basis vorangegangener Förderprogramme wie effeLUX und effeLED vereint effeSTRADA umfangreiche Praxiserfahrung und fachliche Kompetenz. Die vom Bundesamt für Energie (BFE) geförderte Massnahme wird vom Fachverband der Beleuchtungsindustrie (FVB) koordiniert. Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) übernimmt die operative Abwicklung des Programms. Neutrale Experten stehen beratend zur Seite und überwachen das Monitoring. Eine Kombination mit weiteren Massnahmen von proKilowatt ist jedoch nicht möglich.

## Austausch ineffizienter Beleuchtung

Das Ziel von effeSTRADA ist der Ersatz veralteter, energiekonsumierender Beleuchtungen im öffentlichen Raum. Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt immerhin rund 1,5 Prozent. Durch moderne LED in Kombination mit einer intelligenten Steuerung liesse sich dieser Wert um rund die Hälfte reduzieren. Das schweizweit gültige Programm richtet sich vorwiegend an Betreiber öffentlicher Strassenbeleuchtungen respektive Gemeinden. Hintergrund sind die enormen Möglichkeiten von LED. Sie sind stufenlos dimmbar und erzeugen sofort die vollständige Lichtstärke. Eine Kombination mit Bewegungsmeldern ist somit ideal. Dadurch werden die Fahrbahnen erst beleuchtet, wenn auch Verkehrsteilnehmer auf der Strasse sind. An dieser Stelle setzt das Förderprogramm von proKilowatt an. Es soll Gemeinden zum Einsatz intelligenter LED-Leuchten animieren. Als Voraussetzung für die Förderung eines Projektes gilt der Austausch von mindestens 50 und maximal 500 Lichtpunkten respektive Leuchten. Für jeden sanierten Lichtpunkt

erhält die Gemeinde einen Betrag von 100 Franken. Für die autarke Steuerung sind mindestens drei frei programmierbare Dimmstufen vorzusehen, beispielsweise mit folgendem Ablauf: 100 Prozent, 50 Prozent, 30 Prozent, 50 Prozent, 100 Prozent. Schon heute verfügen LED-Lampen über Bewegungssensoren und sind stufenlos dimmbar, wodurch sie ihre volle Strahlkraft erst bei vorbeikommenden Verkehrsteilnehmenden entfalten müssen, was den Energieverbrauch somit erheblich senkt. Der Ersatz veralteter Leuchten bringt aber auch Pflichten. Um die volle Strahlkraft zu erhalten, wird eine stetige Reinigung mit der Ausarbeitung eines Wartungs- und Reinigungskonzeptes empfohlen.

## Vorhergehender Schnellcheck

Das Förderprogramm effeSTRADA ist ab dem 1. April 2015 für alle Besitzer öffentlicher Strassenbeleuchtungen bis zur Ausschöpfung des Budgets erhältlich. Die gesamte Fördersumme beträgt rund 1 Mio. Franken. Die Umsetzung eines Projektes muss innerhalb von 18 Monaten erfolgen. Vor dem Projektbeginn ist jedoch ein Freigabezeitraum von etwa 3 Monaten zu berücksichtigen. Den Förderbetrag erhalten die Gemeinden mit dem abgeschlossenen Projekt. Eine etwaige Förderung lässt sich bereits online mit einem Schnellcheck überprüfen. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.ffestrada.ch](http://www.ffestrada.ch). ■

effeSTRADA